



DEDICATIO.



Sey ewigen, allmächtigen, unendlichen, unsterblichen, dreyeinigen Gott, Erschaffer aller Dinge beydes im Himmel und auf Erden, Kaysler aller Kaysler und aller himmlischen Heerschaaren, König aller Könige, vom Anfang der Welt her, biß zu ihrer Wiedervergehung aller Menschen Herzen einiger Beherrscher und Regierer, wie auch aller frommen Seelen aller barmherzigster Vater; mein und ihrer aller Gott, sey für die an mir Unwürdigen, deiner Creatur, erwiesene und durch deinen allerwerthesten Heiligen Geist mir geschenckte und verliehene Gnaden-Gaben, nicht alleine ewiges Lob und Danck gesagt, sondern auch gegenwärtiger Tractat und alles Nachfolgende, in allerunterthänigster Demuth hiermit dediciret, zugeeignet und wiederum übergeben. Denn von dir alleine habe ich Unwürdiger alles aus besondern Gnaden, durch die Erleuchtung deines allerwerthesten Heiligen Geistes, der meinen Verstand regieret, und mein tägliches

ches und nächtliches Studiren, wie auch meiser Hände Arbeit gesegnet.

Und weil du allwissender Gott, der du Herzen und Nieren prüfest, aller Menschen Herzen Thun und Lassen am besten weißt, (dahingegen die Menschen nur von Hören, Sagen und Nachreden urtheilen, und vielmal von ihrem Neben-Christen ganz anders, als sie solten, aus Unbedachtsamkeit judiciren, ja darbey alles das, was dein allerheiligstes Wort und Wille erfordert, sich nicht erinnern, als: 1. sprich deinen Freund darum an, vielleicht hat er es nicht gethan, und vors 2. daß du dir aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge eine Macht zubereiten, wie auch vors 3. die Niedrigen aus dem Staube erheben, und sie neben die Fürsten, die Fürsten deines Volckes, setzen, dargegen aber die Hoffärtigen vom Stule stossen, ja gar mit Blindheit schlagen wollest:) Als finde ich auf dieser Welt keinen Menschen, deme ich solches mit besserem Rechte also dediciren, und dessen Patrocinium mir darüber ausbitten solte oder könnte, als dir barmherzigen GOTT und Vater, sonderlich weil es allhier auch alleine mit Recht heist: Sic redit ad Dominum, quod fuit ante faum; item daß du alleine helfen, und dargegen die gottlosen Verächter, Calumni-

lumianten
Bedienst
aus Ignoran
also einen
Mann über
Wohlmein
zu demen
vor der gang
betrachtende
selbst also er
nicht willt da
thue ihnen
Gott und se
us von ihm
verrathen
machen, so
und alles zu
Nicht die
aller Herren,
es und alles
Philosophie
Knechten, wa
sich noch über
den möcht
genlege. Denn
Eache ihr Ur
sehen, ob ich
was mahres zu
her, und fremd

lumnianten und Pasquillanten nach ihrem Verdienst bestraffen kanst, welche vielmal aus Ignoranz lästern, schänden, tadeln, und also einen ehrlichen, fleißigen und erfahrenen Mann, über das, was er aus Herzens-guter Wohlmeynung, seinem Nächsten dadurch zu dienen, geschrieben hat, gottloser Weise vor der ganzen Welt beschimpffen, nicht betrachtende, was dein allerheiligstes Wort selbst also erfordert, als nemlich: Was du nicht wilt, daß dir die Leute thun sollen, das thue ihnen auch nicht; item, daß man Gott und seinen Nächsten lieben, alles Gutes von ihm reden, nicht fälschlich belügen, verrathen, affterreden oder bösen Leumuth machen, sondern vielmehr ihn entschuldigen und alles zum Besten kehren solle.

Nächst diesem wirst du, grosser HERR aller Herren, mit auch erlauben, daß ich dieses und alles Nachfolgende, allen wahren Philosophis, deinen geliebten und treuen Knechten, so allhier auf Erden da oder dort sich noch in der Stille und Verborgendem finden möchten, zu einer Censur vor ihre Augen lege. Denn diese alleine können von der Sache ihr Urtheil fällen, und hören und sehen, ob ich in der Hermetischen Weisheit was wahres, aut theoreticè aut practicè besitze, und kein Ignorante? Ob ich mich schon

weiter in dieser meiner Schrift heraus
gelassen, als noch keiner von allen wahren
Philosophis gethan hat, und zwar auch also,
daß man die Wahrheit mit Augen sehen
und mit Händen greiffen kan; so werden
aber dennoch denen Gottlosen und Unwür-
digen alles Böhmisches Dörffer verbleiben,
weil noch ein grosser Unterscheid unter der
Theoria und Practica ist. Dahero mögen
solche auch von mir urtheilen was sie wol-
len, weil es für sie nicht, sondern alleine für
die Kinder der Weisheit geschrieben, und die
dir grossen Götte allein die Ehre geben,
wie ich, deine unwürdige Creatur und treu-
er Knecht

Der

Autor.

Borre: